

Lehrer NRW

„Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ – Wann wird dieser Verfassungsgrundsatz an nordrhein-westfälischen Schulen umgesetzt?

Die Lehrämter innerhalb unseres vielfältigen Schulsystems mit unterschiedlichen Schulformen und Bildungsgängen sind gleichwertig und erfordern daher auch eine einheitliche Einstiegsbesoldung. Wir wollen die Lehrkräftebezahlung neu ordnen. Dabei müssen jenseits der Einstiegsbesoldung auch Beförderungssämter und eine faire Lösung für die Bestandslehrkräfte in den Blick genommen werden. Für den Schuldienst sind verlässliche und sichere Beschäftigungsverhältnisse auch im Tarifbereich von großer Bedeutung für die Personalversorgung an unseren Schulen und zudem für die persönliche Situation und berufliche Perspektive der betroffenen Lehrkräfte. Deshalb sollen noch vorhandene Kettenbefristungen weiter zurückgeführt und möglichst beendet werden. Hierfür schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen, damit unbefristete Beschäftigung vor allem auch für Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger verstärkt angeboten werden kann.

Die Landesregierung hat zwar Qualitätsstandards für das Gemeinsame Lernen an Schulen der Sekundarstufe I festgelegt, allzu häufig können diese (z.B. aufgrund des gravierenden Personalmangels) aber nicht eingehalten werden. Was ist zu tun?

Gelingende Inklusion ist zentral für eine gerechte, faire und offene Gesellschaft. Daher haben wir die so wichtige Neuausrichtung der schulischen Inklusion durch eine Bündelung vorhandener Mittel und Möglichkeiten und durch zusätzliche Ressourcen vorangetrieben. Wir wollen sicherstellen, dass schulische Inklusion mit der Gewissheit, dass sich alle Schülerinnen und Schüler auf eine gelingende Teilhabe durch ein Lernen von- und miteinander verlassen können, verbunden wird. Der Lehrkräftemangel muss dauerhaft und strukturell behoben werden. Mit insgesamt vier Maßnahmenpaketen haben wir seit 2017 insgesamt über 5.600 Lehrerstellen an unseren Schulen zusätzlich besetzen können. Auch eine Vielzahl weiterer Professionen unterstützt heute die wichtige Arbeit unserer Lehrkräfte in multiprofessionellen Teams. Diesen Weg wollen wir konsequent fortsetzen. Neben dem kontinuierlichen weiteren Stellenausbau wollen wir mehr Sonderpädagoginnen und -pädagogen an zusätzlichen Studienstandorten ausbilden. Daher haben wir bereits fast 1.500 neue Studienplätze für das Grundschullehramt und die Sonderpädagogik geschaffen.

Die Gleichwertigkeit von beruflicher + akademischer Bildung ist uns sehr wichtig. Wer die duale Ausbildung stärken will, muss die Schulformen stärken, die in besonderer Weise auf die Ausbildungsreife ihrer Schüler hinwirken: Realschulen, Hauptschulen, Gesamtschulen, Sekundarschulen. Was ist zu tun?

Für uns ist die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung und Laufbahnen eine Selbstverständlichkeit. Die Öffnung der Polizei für Realschüler ist hier unser bester Beweis. Wir wollen in eine exzellente berufliche Bildung in NRW investieren, um sie so dauerhaft weiter zu stärken. Wir brauchen starke Schulen für den gymnasialen Bildungsgang und den akademischen Nachwuchs. Aber ebenso brauchen wir starke Schulen, die hochwertige mittlere Schulabschlüsse vergeben und bestmöglich auf eine berufliche Ausbildung vorbereiten. Dafür bekennen wir uns auch weiterhin zu unserem mehrgliedrigen Schulsystem. Wir wollen die Haupt-, Real- und Sekundarschulen mit einer Qualitätsoffensive und wirkungsvollen Investitionen stärken. Damit wollen wir konkret sowohl eine Aufstockung von Personal und moderner Ausstattung vorantreiben als auch den Ausbau der Vernetzung von Schulen und Ausbildungsbetrieben. Ziel ist es, ein gesellschaftliches Umdenken hin zu größerer Anerkennung für mittlere Berufsabschlüsse und der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu erreichen.

Welches Entwicklungsvorhaben liegt Ihnen besonders am Herzen, so dass Sie es im Falle einer Regierungsbeteiligung zur Umsetzung bringen würden?

Wir wollen die Vielfalt in unserem mehrgliedrigen Schulsystem sichern, noch bestehende Ungleichbehandlungen der Schulformen beenden und dabei eine hohe Durchlässigkeit gewährleisten. Mit 1.000 Talentschulen und einem landesweiten Schülerstipendium wollen wir alle Talente fördern – egal, woher sie kommen und wie sie aufwachsen. Zusammen mit den Schulträgern wollen wir dafür sorgen, dass jede Schule eine digitale Schule wird: Mit stets einsatzfähiger Infrastruktur, aktueller Soft- und Hardware und einer Fortbildungsoffensive. Bei den Endgeräten wollen wir eine 1:1 Ausstattung erreichen. Den eingeschlagenen Weg, den Lehrkräftemangel strukturell zu beheben, wollen wir konsequent fortsetzen. Angesichts des großen und noch verbliebenen Investitionsstaus wollen wir ein weiteres Investitionsprogramm „Gute Schule 2030“ für einen modernen und nachhaltigen Schulbau auflegen. Um Investitionen in Schule effektiver zu steuern, streben wir mit Bund und Kommunen eine zukunftsweisende Verständigung an, um Zuständigkeiten neu und klar festzuhalten und Bildung in Zeiten der Digitalisierung, der Integration und der Inklusion nachhaltig zu finanzieren.